

Rektor der Hochschule für Musik in Dresden, Mitglied der Hodi-  
schul-Parteileitung der SED. Seit 1952 Mitglied des Präsidial-  
rates und 1. Vorsitzender der Bezirksleitung Dresden des KB  
sowie Mitglied des Präsidiums des Deutschen Kulturtages. Seit  
1954 Mitglied des Zentralvorstandes des Verbandes Deutscher  
Komponisten und Musikwissenschaftler. Seit 1956 Mitglied des  
Bezirksvorstandes Dresden des Verbandes Deutscher Komponi-  
sten. Präsident der Robert-Schumann-Gesellschaft und Mitglied  
des Beirates der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.  
Seit 1957 Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für  
Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

1952 und 1954 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1956  
Vaterländischer Verdienstorden in Silber und Ehrennadel der  
Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold.

LEHMANN, Heinz. Weißwasser. Selbständiger Ofenbaumeister.  
LDPD-Fraktion.

Geboren am 22. 8. 1919 in Muskau (Oberlausitz) als Sohn eines  
Ofensetzmeisters. Volksschule in Muskau. 1934—1937 Ofensetzer-  
und Fliesenlegerlehre in Muskau. 1937—1939 Ofensetzer im vä-  
terlichen Betrieb in Muskau. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1946  
FDGB. 1946—1948 wieder Ofensetzer im väterlichen Betrieb in  
Muskau. 1947 Meisterprüfung in Görlitz. 1947 LDPD, Mitbe-  
gründer in Muskau, 1947—1949 Vorsitzender der Ortsgruppe  
Muskau. 1947—1949 Fachlehrer für Ofensetzer an der Berufs-  
schule in Weißwasser. Seit 1948 selbständiger Ofenbaumeister in  
Weißwasser, seit 1953 Obermeister. 1951—1953 Stadtverordneter  
in Weißwasser und stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher.  
1953 Volkssolidarität. 1953—1954 Vorsitzender der Einkaufs- und  
Liefergenossenschaft des Bauhaupt- und -nebandwerks in  
Weißwasser. Seit 1953 Vorsitzender der Ortsgruppe Weißwasser  
der LDPD. 1958 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freund-  
schaft.

LEHMANN, Helmut. Strausberg. Vorsitzender der Volkssoli-  
darität.

SED-Fraktion. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aus-  
schusses für Arbeit und Sozialpolitik.

Geboren am 1. 12. 1882 in Berlin als Sohn eines freien Schrift-  
stellers. Volks- und Mittelschule in Strasburg (Uckermark) und  
Berlin. 1897—1899 Lehre als Zimmermann. Dann als Rechtsan-  
waltsangestellter, Krankenkassen- und Gewerkschaftsangestell-  
ter tätig. Seit 1900 gewerkschaftlich organisiert. 1903 SPD. 1914—

<sup>1</sup> Verstorben am 9. Februar 1959.